

# VöV-ZH – Informationen aus dem Vorstand

## Info-Blatt 03/09

---

### **Ergänzung des Vorstands**

An seiner letzten Sitzung konnte der Vorstand die beiden an der Generalversammlung gewählten neuen Mitglieder Nationalrat Urs Hany und Dominik Brühwiler, Leiter Verkehrsplanung beim ZVV, erstmals in seiner Mitte begrüßen. Dies bedeutet für ihn eine deutliche Verbesserung seiner Beziehungen zu den eidgenössischen Räten und zum Zürcher Verkehrsverbund, was nicht zuletzt in einem zuverlässigen Informationsfluss zum Ausdruck kommt.

### **Volksinitiative „Schienen für Zürich“**

Am 23. Oktober 2008 hat der VCS seine Volksinitiative „Schienen für Zürich“ eingereicht, mit welcher ein Rahmenkredit von 520 Millionen Franken für den Ausbau des Bahnkorridors Zürich – Winterthur zwischen Hülstein (Effretikon) und Winterthur auf durchgehend vier Gleise verlangt wird. Diese Volksinitiative, welche der Regierungsrat zur Ablehnung empfiehlt, liegt zur Zeit bei der Verkehrskommission des Kantonsrates (KEVU) zur Beratung. Um sich ein möglichst umfassendes Bild über die Situation und die politischen, verkehrlichen und finanziellen Zusammenhänge zu machen, liess sich der Vorstand sowohl von den Initianten wie auch vom Vertreter des ZVV über ihre Sicht informieren.

Während die Initiative einen Ausbau der bestehenden Strecke verlangt, unterstützt der Regierungsrat eine kürzere Neubaustrecke unter der Anhöhe von Brütten (Brüttenertunnel), wie sie auch als erste Priorität von drei Lösungsvarianten im kantonalen Richtplan eingetragen ist. Unbestritten ist die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus dieses gravierenden Engpasses im Verkehr zwischen Zürich und der Ostschweiz, obwohl bereits in den nächsten neun Jahren auf dieser Strecke von Bund und Kanton insgesamt 572 Mio. Franken investiert werden, um das für 2018 vorgesehene verbesserte Zugangebot verwirklichen zu können.

Es geht also um eine Investition in den Jahren nach 2020, weil auch die von den Initianten bis 2015 geforderte Investition nicht gleichzeitig mit den bereits beschlossenen Arbeiten ausgeführt werden kann. Auch die Streckenkapazität ist bei beiden Lösungen etwa gleich. Unterschiedlich sind die Reisezeit (ab Bassersdorf durch den Brüttenertunnel knapp 3 Minuten weniger), die Streckenlänge (Brüttenertunnel 3,6 km weniger), die Kosten (Brüttenener ab Bassersdorf 550 Mio., ab Dietlikon 700 Mio. mehr) und die Lärmbelastung im Siedlungsgebiet von Effretikon mit einer Zunahme der täglichen Zugzahl von heute 612 um 216 beim Ausbau der Stammlinie und einer Abnahme um 180 Züge beim Brüttenertunnel beziehungsweise sogar um 324, wenn die neue Linie in Dietlikon angeschlossen wird. Während die Initianten davon ausgehen, dass ohne den geforderten Staatsbeitrag gar nichts geht, verweist der Regierungsrat darauf, dass der Ausbau dieser nationalen Hauptachse Sache des Bundes ist, welcher dazu im Rahmen des Konzepts Bahn 2030 bis Ende 2010 Antrag stellen muss. Vor diesem Hintergrund betrachtet es der Regierungsrat als falsches Signal, wenn der Kanton Zürich im Voraus für diesen Ausbau eine Halbe Milliarde offeriert, wodurch dann entsprechend mehr Mittel für Projekte in anderen Landesteilen zur Verfügung stehen würden.

Der Vorstand hat von diesen Informationen Kenntnis genommen, wird aber erst später dazu Stellung nehmen, wenn über die Vorstellungen des Bundes zu Bahn 2030 mehr bekannt ist.

### **Strassenhoheit in den Städten Zürich und Winterthur**

Mit einiger Besorgnis hat der Vorstand von der wenig sachlichen Diskussion über die Verantwortung für Planung, Bau und Unterhalt der Hauptstrassen in den Städten Zürich und Winterthur Kenntnis genommen. Nachdem der Kanton schon heute bei allen Projekten mitbestimmen kann, geht es bei dem vom Kantonsrat überwiesenen Vorstoss um eine weitgehende Entmündigung der Städte. Und in eine ähnliche Richt zielt auch der Entwurf für eine Revision des Strassengesetzes. Da der Kanton heute weder über die Ressourcen noch über das nötige Know how zum städtischen Verkehr verfügt, sind die finanziellen Konsequenzen nicht abzusehen.

Weil eine solche Übertragung auch Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr hätte, will sich der Vorstand an einer nächsten Sitzung auf Grund zuverlässiger Informationen ausführlich mit dieser Problematik beschäftigen.

### **Herbstveranstaltung 2009**

Die diesjährige Herbstveranstaltung des VöV-ZH findet am **Samstag, 7. November 2009**, statt und führt zum Dampfbahnverein Zürcher Oberland (DVZO). Vorgesehen ist ein Besuch der historischen Lokremise in Uster und eine Extrapfahrt mit einem (elektrischen) Nostalgiezug Richtung Bäretswil oder Bauma. Weitere Einzelheiten dazu folgen in der persönlichen Einladung.